

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Ru 113

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Neuruppin - Treskow (Gemeinde Neuruppin)

Kreis: Ruppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Treskow

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Paul

Vorname Therese

Wann geboren 1874

Beruf Altenkilerin

Anschrift Treskow, Buskower Weg.

Aufgezeichnet Juli 1950  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Johann

Vorname Walter

Geburtsort Zichen/Königsberg N./M.

Wann geboren 1925

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 etwa 600

im Jahre 1949 etwa 1000

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges am See, nach Wustrau hin, liegt eine verfallene Hofstelle, die „Krähenschuster“; die Legende heißt ebenso.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere, Pißmire</u> ( <u>Pißmieren</u> ) b) <u>wie</u> ↑
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb, Bente</u> ( <u>Kuntzsch - , Freundstein - usw.</u> )
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhaus, der Bienenstand</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>war nicht bekannt</u>
6. der Regenwurm	<u>die Piernade</u> ( <u>Piernaden</u> )
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>keine bekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch</u> evtl. auch <u>Padde</u> b) <u>die Padde</u> ( <u>Padden</u> )
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kaulquappe</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u> od. auch <u>Padde</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> ( <u>Arten im Ort nicht bekannt</u> )
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>die Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du guter, bring mir'n kleinen Bunder, Klapperstorch du bester, bring mir ne kleine Schwester.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume, der Himmelschlüssel</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen, Weidenkätzchen.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder, auch Flieder, Beerenflieder.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Schachtelhalm, der Kattenstöß</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Quecke, Päde, Pächte (Pächten)</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>die Kiefer</u> b) <u>Stangenkiefer</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Eller, Else. (Elsen)</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Blaubeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>der Pfefferling, Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerosen, die Mummel.</u> b) <u>wie ↑ ↑</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Weide</u>

№ 46 a

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Eure Kleine</u> ist ja so <u>wählerisch</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Das <u>Abwaschgefäß</u> ist bis an den <u>Rand</u> voll <u>Erbsen</u> ( <u>bis oben voll Erbsen</u> )
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Flaschen</u> sind <u>leer</u> und die <u>kleinen Fässer</u> sind <u>alle zusammen nicht dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mädchen</u> <u>stricken</u> und die <u>Jungen</u> <u>lernen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Pastor</u> ( <u>Paster</u> ) wohnt bei der <u>Kirche</u> .
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh nur die <u>Libelle</u> da hinten am <u>Tümpel</u> zwischen den <u>Rohrkolben</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> voll <u>Pilze</u> im <u>Wald</u> gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pfannkuchen</u> und am <u>Gründonnerstag</u> helles <u>Brot</u> ( <u>Weißbrot</u> ).
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eine <u>Stulle</u> ( <u>Schnitte</u> ) ein und <u>beilt</u> Euch ein <u>bißchen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Maulwurf</u> ( <u>Moll</u> ) hat <u>draußen</u> in den <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Zwiebeln</u> ( <u>Bollen</u> ) liegen auf dem <u>Boden</u> und sollen <u>trocknen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)